

Tumorchirurgie



Behandlungsspektrum:

- [Implantate](#)
- [Tätigkeitsschwerpunkt unserer Lüneburger Praxis](#)
- [Entzündungschirurgie](#)
- [Ästhetische Gesichtschirurgie](#)
- [Wurzelspitzenresektionen](#)
- [Kiefergelenktherapie](#)
- [Parodontaltherapie](#)
- [Zahnentfernungen](#)
- [Knochenaufbau](#)
- [Tumorchirurgie](#)
- [Narkosebehandlung](#)

Highlights:

- [Minimalinvasive Therapie](#)
- [Digitale Volumetomographie](#)
- [Laserbehandlung](#)
- [Ultraschalltherapie](#)
- [Digitale Fotografie & Lupenbrille](#)
- [Wurzelkanalaufbereitung](#)

Tumorchirurgie

Die Tumorchirurgie in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie umfasst die Diagnostik und Therapie sowohl gutartiger, als auch bösartiger Hauttumoren. Wir führen in unserer Praxis grundsätzlich die Diagnostik aller Tumoren durch.

Kooperation mit verschiedenen Fachkliniken

Jedoch überweisen wir Sie für eine Behandlung in bestimmten Fällen in eine entsprechende Fachklinik, zum Beispiel bei Verdacht auf ein Karzinom (bösartiger Tumor) oder einem malignen Melanom (schwarzer Hautkrebs). Wir arbeiten vor allem mit der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover, der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Eppendorf in Hamburg, der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Bundeswehrkrankenhauses Eppendorf in Hamburg und der mund-, kiefer- und gesichtschirurgischen Abteilung des Klinikums Nord-Heidberg zusammen.

Atherome

Atherome (im Volksmund auch als Grützbeutel bezeichnet) entstehen aus Entzündungen der Talgdrüsen. Sie zählen zu den gutartigen Hauttumoren.

Die Talgdrüsen befinden sich in der Lederhaut und stellen den Talg (ein spezielles Körperfett) her, der die Haut geschmeidig hält und sie davor schützt, auszutrocknen. Verschließen sich die Ausgänge der Drüsen, zum Beispiel durch eine Überproduktion von Talg, kann nichts mehr an die Hautoberfläche dringen. Die Folgen können (neben Akne) gutartige, hauptsächlich mit Fett gefüllte Zysten sein - die Atherome. Sie können unter Umständen die Größe eines Golfballs annehmen. Dann sollten sie entfernt werden, auch wenn sie nicht schmerzen.

Sinnvoll: frühzeitige Entfernung des Atheroms

Beschwerden treten ein, wenn sich das Atherom entzündet oder sich zusätzlich zum Talg Eiter im Atherom ansammelt. Eine frühzeitige Entfernung mit einem speziellen Skalpell ist sinnvoll, um vor allem einer unschönen Narbenbildung vorzubeugen.

Basaliome

Basaliome sind verschiedenartige Hauttumoren, die meist unter der Bezeichnung „heller Hautkrebs“ zusammengefasst werden. In der Regel treten bei ihnen keine Tochtergeschwülste (Metastasen) auf. Basaliome kommen oft bei hellhäutigen Menschen vor, die sich intensiver und zu häufiger Sonnenstrahlung aussetzen. Oft entwickeln sie sich an Hals, Kopf oder Händen, weil diese Hautbereiche häufiger Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind.

Behandlung und Biopsie

Die erkrankten Hautpartien werden großflächig mit einem Skalpell herausgeschnitten. Dies ist die beste Methode, um eine tumoröse Hautveränderung langfristig entfernen zu können. Die entnommenen Hautpartien werden ins Labor geschickt, damit vom Gewebearzt eine Biopsie (Gewebeuntersuchung) durchgeführt werden kann. Auf diese Weise lässt sich sicher klären, welcher Tumor vorlag und ob wir ihn vollständig entfernen konnten. Wir lassen die Gewebeproben in der Regel im Städtischen Klinikum Lüneburg oder in der pathologischen Praxis Dr. Gollub und Prof. Dr. Krüger in Winsen/Luhe untersuchen.

Mundhöhlentumoren

Auch im Mundboden, an der Zunge oder im Ober- und Unterkiefer können Tumore (meist bösartige) auftreten. Erste Anzeichen können unter Umständen wunde Stellen im Mundraum sein, die nach rund ein bis zwei Wochen noch nicht verheilt sind (und als Prothesendruckstellen fehlgedeutet werden). Daher sind die Vorsorgeuntersuchungen bei Ihrem Hauszahnarzt so wichtig: Häufig bemerkt er als erster, dass sich eine Veränderung entwickelt hat.

Die Behandlung: Entfernung und Wiederherstellung

Liegt ein Tumor vor, ist es wichtig, ihn, mögliche Ausläufer und Tochtergeschwülste in einem operativen Eingriff vollständig zu entfernen. Im Halsbereich beispielsweise werden häufig Lymphgefäße und -knoten mit herausgenommen, weil über sie oft Tochtergeschwülste gestreut werden. Bei den Operationen wird darauf geachtet, die Tumoren vollständig entfernen zu können, jedoch die Form und Funktion der Gesichtspartien zu erhalten. Falls dies nicht möglich war, werden sie anschließend mit der plastischen Chirurgie wieder hergestellt. Für Kieferknochenbereiche kann beispielsweise Knochen aus dem Becken oder den Rippen verpflanzt werden. Bei Hautpartien ist es möglich, Gewebe aus dem Unterarm, dem Rücken oder dem Brustbereich zu transplantieren. Je nach Befund kann im Anschluss eine Strahlen- oder Chemotherapie notwendig sein.